

SOLARENERGIE VOM FACHBETRIEB

aus der Region, für die Region.

- ✓ Meisterbetrieb - alles aus einer Hand
- ✓ Über 3.500 installierte Anlagen
- ✓ Seit über 14 Jahren am Markt
- ✓ Neueste PV-Anlagen Technologien
- ✓ Ausgezeichnet für Qualität & Service
- ✓ Individuelle Beratung & Planung



IBG
IBG Solar GmbH
Regional - Kompetent - Erfahren
Qualität aus Meisterhand

IBG Solar GmbH
St.-Osdag-Straße 17
31535 Neustadt a. Rbge.

05072 258 98 - 10
info@ibg-corp.de
www.ibg-corp.de

ibg_solar_gmbh
IBGSolarGmbHNeustadt

25438201_002625

Grüne Fraktion beantragt Bewohnerparkzone

Partei will Situation rund um den Pferdemarkt verbessern

LANGENHAGEN. Die Ratsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen hat einen Antrag zur Einrichtung einer Bewohnerparkzone im Bereich des S-Bahnhofs Pferdemarkt und den angrenzenden Wohnstraßen gestellt. Ziel ist es, ein Konzept zu entwickeln, das die Parkraumsituation in diesem Quartier verbessert. Die geplante Zone wird durch die Bahnstrecke im Westen, die Niedersachsenstraße/Martin-Luther-Straße im Süden, die Walsroder Straße im Osten und den Buschkamp/Am Pferdemarkt im Norden begrenzt.

Der Antrag reagiert auf die zunehmenden Probleme durch Langzeitparkende, die ihre Fahrzeuge während Flugreisen in diesem Gebiet abstellen. Bisherige Maßnahmen, wie 4-Stunden-Parkbereiche in der Bahnhofstraße, haben sich als unzureichend

erwiesen. Fraktionsvorsitzender Wilhelm Zabel erklärt, dass die Anwohner seit Jahren unter dem hohen Parkdruck leiden und die Situation durch die bevorstehende Sanierung der Karl-Kellner-Straße weiter verschärft wird. Die Reform der Straßenverkehrsordnung, die in diesem Jahr in Kraft trat, ermöglicht es Kommunen, Bewohnerparkzonen auch ohne bereits bestehenden Parkraum zu errichten.

Silke Musfeldt, stellvertretende Fraktionsvorsitzende, betont, dass diese Neuerung der Kommune die Möglichkeit gibt, die Verkehrswende aktiv zu gestalten und die Lebensqualität der Bewohner zu verbessern. Eine Bewohnerparkzone könnte den Parksuchverkehr reduzieren und die Aufenthaltsqualität im Quartier erhöhen.

Zur Unterstützung des Antrags wurde eine Umfrage im betroffenen Quartier durchgeführt. Von 500 verteilten Postkarten kamen 111 Rückmeldungen, die das Vorhaben befürworten.

Das Konzept, das von der Verwaltung erarbeitet werden soll, wird eine Gebietsabgrenzung, Regelungen für Bewohnerparkausweise, eine Kostenabschätzung und Vorschläge zur Gebührenregelung enthalten. Der Antrag wird in der nächsten Sitzung des Verkehrsausschusses behandelt, und die Grüne Fraktion



Die Anwohner am Pferdemarkt leiden nach Auffassung der Fraktion der Grünen seit Jahren unter hohem Parkdruck. Foto: privat

hofft auf Unterstützung durch die anderen Fraktionen, um die Parksituation zeitnah zu verbessern.

Warum „Geiz ist geil“ bei PV-Anlagen teuer werden kann ...

Mandelsloh (r). „Der Solar-Boom hat in den vergangenen Jahren, insbesondere 2022 und 2023, viele neue Marktakteure angezogen, in die Photovoltaik-Branche einzusteigen“, sagt Marcell Ollesch, Geschäftsführer von IBG Solar. „Während für viele Handwerksberufe, wie beispielsweise Elektriker, Heizungsbauer und Dachdecker eine Eintragung in die Handwerksrolle zwingend erforderlich ist und diese Eintragung in der Regel eine bestandene Meisterprüfung oder gleichwertige Qualifikation voraussetzt, so darf jeder der es sich zutraut, Photo-

bezieht der IBG-Geschäftsführer klar Stellung. So einfach wie es aussieht, sei eine Installation nicht, auf Details komme es schon bei der Unterkonstruktion an, um Ziegelbruch und undichten Dächer zu vermeiden. „Schlecht verlegte Stringleitungen und das Crimpen der Steckverbinder ohne entsprechendes Werkzeug können schnell zu Isolationsfehlern, oder im schlimmsten Fall zu gefährlichen Lichtbögen führen“, so Ollesch weiter. Zahlreiche Installationsfehler würden erst nach Jahren festgestellt, meist zu einem Zeitpunkt, wenn die Gewährleistung bereits abgelaufen ist oder mancher Installateur nicht mehr am Markt ist. „Die Leidtragenden sind dann nicht nur Kunden, sondern auch Unternehmen, welche seit vielen Jahren eine ordentliche Arbeit abliefern und daher auch nicht jeden Preis mitmachen können“, macht er deutlich.

Für Interessenten kann es durchaus schwierig sein, einen erfahrenen Fachbetrieb vom Start-up-Unternehmen zu unterscheiden. Noch schwieriger ist es, bei der Vielzahl der erhältlichen Photovoltaik-Komponenten, das für ihn passende System herauszuarbeiten. „Es gibt viele verschiedene Angebote, die es einem Laien schwer machen, die richtige Entscheidung zu treffen“, sagt der Fachmann. Er rät darauf zu achten, ob die Komponenten von renommierten Herstellern kommen, welchen Technologiestand sie haben, ob sie auf dem neuesten Stand der Technik sind oder es sich um Auslaufserien handelt.

Um einen passenden Installateur zu finden, sei es ratsam, zunächst Empfehlungen von Freunden und Bekannten einzuholen. „Dann sollte man darauf schauen, seit wann die Firma im Solargeschäft tätig ist und ob es sich um einen regionalen Anbieter handelt“, bekräftigt der IBG-Geschäftsführer. Letztere fühlen sich meist langfristig mehr verpflichtet. Ob Ortstermine angeboten und eingehalten, eigene angestellte Mitarbei-

ter beschäftigt werden oder Handelsvertreter und Subunternehmer im Einsatz sind gebe wichtige Hinweise. Wer für den Service zuständig ist, falls eine Störung auftritt, hält der Experte für eine wichtige Vorab-Frage. Immer wieder gibt es bei IBG Anfragen von Eigentümern, deren PV-Anlagen wegen fehlerhafter Installationen nicht richtig laufen.

Von „Geiz ist geil“ als erste Wahl rät Ollesch deshalb bewusst ab. „Wichtiger ist es, die verschiedenen Aspekte abzuwägen und das Gesamtpaket zu betrachten. Was dann das beste Angebot ist, muss Jeder für sich entschei-



Marcell Ollesch und sein Unternehmen IBG Solar können zertifizierte Qualität und lange Erfahrung am Markt nachweisen - wichtig vor allem bei 30 Jahren Anlagen-Laufzeit. Foto: r

den.“ Bei einer Photovoltaikanlage mit einer durchschnittlichen Lebensdauer von mehr als 30 Jahren, sollte der entscheidende Faktor nach seiner Meinung nicht nur der Preis sein. „Mehr Augenmerk sollte dringend auf die Qualität der Komponenten und die des Installateurs gerichtet sein.“ Durch die Wahl hochwertiger Komponenten - „es müssen nicht immer die teuersten sein“ - kann die Lebensdauer einer Anlage maximiert und eine hohe Wirtschaftlichkeit erreicht werden. Dafür hält der IBG-Geschäftsführer vor allem professionelle Anlageninstallation und -überwachung für maßgeblich.

- Anzeige -



voltaikanlagen installieren.“ Lediglich der Anschluss der Photovoltaikanlage an das öffentliche Netz muss zwingend durch einen Elektrofachbetrieb erfolgen. „Für die Installation der PV-Anlage mit Batteriespeicher, Wechselrichter und anderen Komponenten, bedarf es tatsächlich keinerlei fachlichem Nachweis. Es gibt hier auch keinen Ausbildungsberuf mit Berufsbild, oder Ausbildungsrahmenplan oder Meisterausbildung“, so der Fachmann, der sich durchaus die Frage stellt, warum es nach mehr als 20 Jahren Photovoltaiktechnik und Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) noch immer keine solchen Vorgaben gibt.

„Wen wundert es, wenn bei PV-Installationen, die teilweise von Monteuren ohne irgendeinen Berufsabschluss durchgeführt werden, so mancher Pfusch entsteht“,

25422901_002625

Pokalsieg erkämpft

LANGENHAGEN. Nachdem es in der Vorsaison nicht geklappt hatte, sicherte sich die SG Langenhagen/Berenbostel erstmals den Sieg im nach dem ehemaligen Präsidenten des Deutschen Schachbundes Heinz Hohlfeld (1923 bis 1989) benannten Bezirkspokal im K.O.-System für Mannschaften ab der Bezirksklasse. In der ersten Runde gewann die Mannschaft durch Siege von Andreas Stabolewski, Marco Dittmann und Christian Müller-Dehn sowie einem Remis durch Heiko Kampmann gegen den SK Anderten klar mit 3,5-0,5. Eine Revanche für die Finalniederlage im letzten Jahr gelang dem Team in gleicher Besetzung mit 2,5-1,5 gegen die SF Barsinghausen in der zweiten Runde, wobei Heiko Kampmann mit seinem Sieg für die einzige Entscheidung des Tages sorgte. Im Finale kämpfte sich die Mannschaft gegen die SG Weiß-Blau Eilenriede zu einem 2-2 und hatte dank des erneu-



Es freuen sich: Andreas Stabolewski (von links), Christian Müller-Dehn, Heiko Kampmann (mit dem Hohlfeld-Pokal) und Uwe Daleszynski. Foto: Frank Andermann

ten Sieges von Heiko Kampmann am ersten Brett bei Remisen durch Andreas Stabolewski und Christian Müller-Dehn durch die bessere Feinwertung die Nase vorn.



NEU
IN BISSENDORF
WIETZE

**MAKELLOS & ÄSTHETIK
FRISEUR SALON**
FRISEURMEISTER HALIM CETIN

Ab dem 01.08. empfangen wir Sie gerne - bitte vereinbaren Sie vorab einen Termin.

Tel 0152 521 353 47
info@makellos-wedemark.de

Natelsheideweg 73
30900 Wedemark

www.makellos-wedemark.de

5€ GUTSCHEIN

GESCHENK & WILKOMMENS-DRINK



Bitte ausschneiden und beim Termin vorzeigen

24071501_002625